

Inhalt

1.	Einleitung: Ein neues Kapitel der Sportgeschichte in der NS-Zeit.....	7
2.	Forschungsstand, Literatur und Quellen.....	12
3.	Die Kontrahenten: Fußballfanatismus und Parteibonzentum	14
4.	Eingriffe der Politik in die Autonomie des Sports 1936–1938.....	21
5.	Schweinfurt 1939: Die Nationalmannschaft vor den Olympischen Spielen.....	23
6.	Oberhubers Manifest von 1940: Offensivfußball für Hitlers Blitzkrieg	27
7.	Militaristische Ideologie und sportliche Praxis	33
8.	Die Positionen der Fachzeitschriften „Der Kicker“ und „Fußball“	37
9.	Johann Schödel: Oberhubers „U-Boot“ in der „Kicker“-Redaktion.....	47
10.	Joseph Wipp: Oberhubers „Adjutant“ im „ASZ Sportbericht“	51
11.	„Die Fußball-Woche“ über „Bayerns ‚Revolution‘ gegen das ‚W‘“	58
12.	„Krieg der Systeme“: Bayerisch-ostmärkische Allianz gegen Preußen.....	61
13.	Zwangmaßnahmen gegen Fußballvereine.....	66
14.	Bayerns Bereichsauswahl als Nationalmannschaft?	72
15.	Kurzweil für die „Volksgenossen“: Spektakel, Profisport und „Alpenpokal“.....	75
16.	Das Ringen um die HJ: Der Augsburger Sabotageakt von 1941	85
17.	Das Schweigegebot des Reichssportführers	92
18.	Der NSRL-Erlass von 1938: „Betreuung“ des Sports durch die Partei	94
19.	„Blitzkriegfußball“ im europäischen Kontext	96
20.	Fritz Walter im Kalkül der Bereichsführer Bürckel und Oberhuber.....	98
21.	Sepp Herberger als Ärgernis des NSRL und der Heeresführung.....	102

22.	Politische Rückendeckung durch Gauleiter Wagner	106
23.	Oberhubers Ende als Sportbereichsführer des NSRL	113
24.	Vom Kriegsende zum „Wunder von Bern“ mit „Welt-Stopper“ Werner Liebrich	119
25.	Kontinuitäten und Diskontinuitäten des Sports unter der Diktatur	125
	Quellen und Literatur	133
	a) Archive	133
	b) Zeitungen und Zeitschriften	135
	c) Literatur	136
	Abkürzungen	144
	Dank	146
	Personenregister	148
	Bildnachweise	152